



Ein neues Jahr hat begonnen und bei dieser Gelegenheit möchte ich allen von Herzen ein gesundes neues Jahr wünschen.

2021 war für uns alle wieder fordernd und entbehrungsreich. Uns allen tat daher die Ruhe und Möglichkeit zur Besinnung zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel gut. Mit der neu gewonnen Kraft und ungebrochenen Taten-drang starten wir freudig in das neue Jahr. Eine Vielzahl von Projekten wollen vorangebracht und vollendet werden.

Der Bau der Brücke geht voran und der Tunnel steht in den finalen Tagen seiner Fertigstellung. Beides wird eine große Entlastung für die Innenstadt bringen.

Wir hatten die Zeit der niedrigen Inzidenz im Sommer genutzt, um wieder mit den Menschen unserer Stadt in persönlichen Kontakt zu kommen und uns ihren Problemen und deren Lösung zu widmen. Viele Treffen und Veranstaltungen haben wir natürlich mit Bildern festgehalten. Besuchen Sie dazu gerne unsere Facebook-Page oder Webseite, um sich ein Bild über unsere Arbeit im vergangenen Jahr zu verschaffen.

Doch es gibt auch Entwicklungen, die uns Sorge bereiten. Die Corona-Zahlen steigen wieder an und haben teilweise ein neues Allzeithoch erreicht. Die nötige Impfquote wurde zu Beginn der kalten Jahreszeit nicht erreicht, was bedeutet, dass wir weiterhin mit Einschränkungen leben müssen.

Auch im Haushaltsbudget der Stadt machen sich die Folgen der Corona-Maßnahmen bemerkbar.

Das von uns geplante und über viele Hürden gestemmt kostenfreie Schüler*innenticket, wird leider noch auf sich warten lassen müssen. Fehlendes Geld und haarsträubende Uneinigkeiten in den Stadtratssitzungen werden dieses Projekt noch bis mindestens 2023 verzögern.

Mit Spannung erwarten wir auch die Entwicklung der vorge-sehenen Ansiedlung von Gewerbe am Standort Eulenberg. Ein positiver Ausgang wäre ein Meilenschritt für unsere Stadt, der von uns sehr begrüßt wird.

Aber wir bleiben dran und setzen uns weiterhin für das kostenfreie Schüler*innenticket, für die Gewerbeansiedlung am Eulenberg und viele weitere Themen ein.

Eine weitere Nachricht, die für die Stadtratsfraktion einen Umbruch bedeutet, ist die Verabschiedung unseres langjährigen



und engagierten Stadtrates Christian Hausmann. In der Stadtratssitzung vom 04.11.2021 hat er verkündet, dass er seinen Lebensmittelpunkt verlegt und seine Ratsmitgliedschaft niederlegt.

Mit Witz, Verve und lateinischen Lebensweisheiten verabschiedete er sich aus dem Plenum. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und haben im privaten Rahmen der Fraktion seinen Weggang gebührend geehrt. Und um es mit seinen Worten zu sagen: „Verzagt nicht, seid fest im Geist und erfüllt das euch zuerkannte Amt.“

Die Verabschiedung von Christian bedeutet aber auch, dass wir im Januar 2022 ein neues Gesicht in der Fraktion begrüßen dürfen. Christoph Abel wird nachrücken und die Fraktion komplett machen. In der nächsten Ausgabe werden wir ihn ausführlicher vorstellen. Wir freuen uns aber jetzt schon sehr, mit ihm die Geschicke der Stadt gestalten zu dürfen.

Großes liegt dieses Mal wieder vor uns und es wird wieder ein spannendes Jahr.

Gemeinsam mit Euch/Ihnen.
Ihr und Euer
Jens Rösler

Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg (von Julia Brandt)



Es gehört zur Wahrheit, dass Frauen dem größten Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, in ihren eigenen 4-Wänden ausgesetzt sind.

2019 wurden über 115.000 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt – das Spektrum reicht von

Körperverletzung, über Stalking und Freiheitsberaubung bis hin zu Mord bzw. Femizid. Und das sind nur die bekannten und angezeigten Fälle

Oft werden diese Taten in den Medien als „Beziehungsdramen“ oder „Eifersuchtsdrama“ titulierte und verklärt. Altes Denken, das Frauen als Besitz ansieht, sind noch oft genug verbreitet. Es ein breites, gesellschaftliches Problem, das trotz aller Erfolge in der Gleichstellung, weiterhin angegangen werden muss.

Der Verein Rückenwind e.V. ist Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses in Magdeburg.

Für die Betreuung der schutzsuchenden Frauen und Kinder sind im Betrieb des Frauenhauses sowohl hauswirtschaftliche als auch technische Aufgaben zu übernehmen. Für die Erledigung dieser Aufgaben fordert u.a. die Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenhäuser eine angemessene Ausstattung mit Personal - im Falle des Magdeburger Frauenhauses eine Vollzeitstelle. Darüber hinaus bringt die derzeitige Pandemiesituation einen erhöhten Erläuterungsbedarf hinsichtlich Hygienemaßnahmen sowie die Umsetzung der Maßnahmen mit sich.

Diese Unterstützung trägt dazu bei, dass sich das pädagogische Personal auf die Betreuung und Hilfeleistung für die schutzsuchenden Frauen und Kinder konzentrieren kann.

Sehen sie eine Gefahr für sich oder ihre Kinder?

Hier der Kontakt zum Rückenwind e.V.:

Festnetznummer: 0391-55 72 01 14

E-Mail: frauenhaus-md@rueckenwind-ev.de

Notrufnummer: 0152-23426634 (24h Erreichbarkeit)

Tempo 30: Neues Bundesrecht für mehr Verkehrssicherheit, Lärmschutz und Lebensqualität in den Stadtteilen (von Jens Rösler)

Mobilität war für die Menschen schon immer ein Thema, das sie umgetrieben hat. Sichere und zuverlässige Wege finden, um von A nach B zu kommen, hat viele technische und gesellschaftliche Fortschritte erzielt.

Doch wie jeder Fortschritt hat auch dieser seine Schattenseiten. Ein stetig anwachsendes Verkehrsaufkommen plus die allumfassende Dringlichkeit des Klimawandels lässt bei den Magdeburger*innen seit Jahren das Bedürfnis nach Lebensqualität, Lärmschutz und Verkehrssicherheit steigen.

Dazu ist es notwendig, dass die Kommune mehr Gestaltungsraum und -freiheit bekommt, um individuelle Lösungen für die Probleme vor Ort zu finden. Dazu muss die Bundesgesetzgebung neu geregelt werden. Lebensqualität, Lärmschutz und Verkehrssicherheit müssen gleichberechtigt sein.

Wir müssen die Mobilität in Magdeburg und seiner Umgebung neu denken. Die Menschen müssen neuere, saubere und zuverlässige Wege finden sich zu bewegen. Das Fahrrad braucht mehr Platz auf den Straßen, der öffentliche Nahverkehr muss gestärkt, erschwinglicher und erreichbarer werden. Aber auch das Auto darf nicht aus der Gleichung gestrichen werden. Es wird auch weiterhin ein wichtiger Teil der Mobilität sein, insbesondere für den Menschen von außerhalb, die in Magdeburg arbeiten.

Die Lösungen für all diese Probleme können aber nur die Städte und Kommunen selbst anpacken. Ein breiten, modernen und anwenderfreundlichen Katalog an Maßnahmen dafür, kann aber nur vom Bund kommen.



FESTGELEGT: Termin für die Oberbürgermeisterwahl

Die OB-Wahl wird am 24.04.2022 stattfinden.

Der dazugehörige Stichwahltermin wird der 08.05.2022 sein.

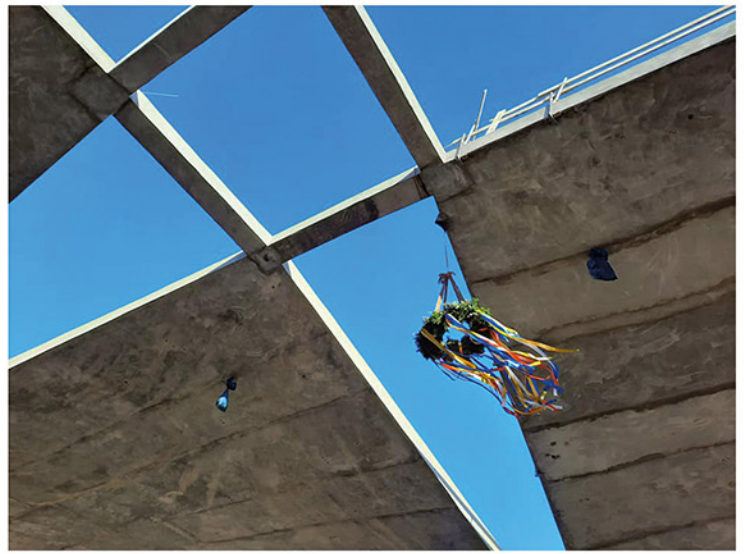
Richtfest der Hyparschale

Zum Richtfest der Hyparschale in Magdeburg ist bereits sichtbar, dass es völlig richtig war das Objekt zu retten. In Zukunft werden viele tolle Erinnerungen in dem fertiggestellten Objekt entstehen.

"Wir freuen uns auf die Einweihung und auf viele gut besetzte Veranstaltungen in der sanierten Halle" so Jens Rösler.

Und als Information aufgrund der zuletzt stattfindenden Diskussionen rund um die entstehenden Parkplätze an der Hyparschale und der sanierten Stadthalle. Hier der Auszug aus unserer Pressemitteilung:

[...] "Die Beschlüsse zur Sanierung der Stadthalle und zur Gestaltung des umliegenden Areals wurden nach langen Diskussion bereits im Jahr 2018 vom Stadtrat getroffen. Der große Parkplatz ist ebenfalls Bestandteil der Diskussion und des Beschlusses zur Umfeldgestaltung vor drei Jahren gewesen. Dabei waren sich alle Stadträt*innen einig, dass private PKW aus allen anderen Teilen des Stadtparks fern gehalten werden sollen und ein zentraler Parkplatz entstehen soll. Allen war auch bewusst, dass im Park immer wieder Großveranstaltungen mit mehreren tausend Besuchern stattfinden sollen und hierfür ausreichende Parkmöglichkeiten vorzuhalten sind. Die Beschlüsse hierfür sind vor drei Jahren getroffen. Sie sind bindend und Basis aller weiteren Planungen. Wesentliche Änderungen würden dem gesamten Konzept aus Veranstaltungshallen, Eventbereichen und Erholungsräumen die Grundlage entziehen und die Finanzierung der Sanierung der Stadthalle in Frage stellen." so Jens Rösler. [...]



Grüne Fassaden – Vertikales Grün für ein modernes, urbanes Bauen in Magdeburg

Zur Stadtratssitzung am 07.10.2021 wurde unser Antrag aus dem Jahr 2017 in einem Konzept im Stadtrat beschlossen.

Viel Stadtgrün gilt als Gradmesser für die Lebensqualität einer Stadt. Baumpflanzungen sind daher auch der offensichtlichste und beliebteste Weg, das Wohlfühlgefühl zu steigern. Leider ist dies nicht immer möglich, sodass andere Methoden und Maßnahmen eingesetzt werden müssen. Vertikales Grün an Mauern oder Hausfassaden kann dort helfen.

In vielen anderen Städten gibt es Beispiele, wie das in einer hohen architektonischen Qualität gelingen kann und auch in Magdeburg zeigt das Hundertwasserhaus, dass eine gelungene Symbiose zwischen Stein, Stahl, Glas und Flora eine hohe Anziehungskraft entfaltet. Unsere Initiative kommt voran und das ist sehr erfreulich. Das Gebäudegrünkonzept ist zwar kein Ersatz für Bäume, aber eine Möglichkeit für ein besseres Klima im Stadtbereich.

Veränderung bei den Sachkundigen Einwohnern

Wir dürfen ab sofort zwei neue Sachkundige Einwohner in unseren Reihen begrüßen. Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.



Sebastian Schäfer,
Vorsitzender des Ortsvereins Magdeburg Nord, verstärkt uns im Themenbereich Gesundheit und Soziales.



Bernhard Sterz
wird sich dem Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgeranliegen widmen.

Sportplätze in Ostelbien – Jungendliches Engagement wertschätzen

Den geneigten Leser*innen der Magdeburger Volksstimme wird sicherlich die Geschichte von Amon Weber etwas sagen.

Für die Nichtleser*innen: Er hat einen handschriftlichen Brief an die Stadtratsfraktionen Magdeburgs verfasst. In dem beklagt er die fehlenden bzw. mangelhaften Möglichkeiten sich östlich der Elbe sportlich zu betätigen.

Da wollten natürlich auch wir mit ihm Kontakt aufnehmen und über Potenzial und Perspektiven in Ostelbien reden. Unser Stadtratsfraktionsvorsitzender Jens Rösler verabredete sich mit Amon Weber zu einem Ortstermin. Zum Termin erschien dann ein engagierter und gut vorbereiteter junger Mann, der sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Jens Rösler und Amon Weber haben ausführlich über die Möglichkeiten unterhalten.

Für den ersten Aufschlag werden wir schauen, wie wir die vorhandenen, frei zugänglichen Plätze wieder aufwerten und die privaten Sportstätten zeitweise für die Öffentlichkeit öffnen.

Jugendliches, politisches Engagement gehört belohnt und unterstützt. Nur so können wir auch weiterhin auf eine starke Zivilgesellschaft bauen.



Impressum:

SPD-Fraktionsgeschäftsstelle
Altes Rathaus
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 – 540 2731
Fax: 0391 – 540 2256
E-Mail: spd_fraktion@stadt.magdeburg.de

www.spd-fraktion-magdeburg.de



Die Mitarbeiter*innen unserer Fraktionsgeschäftsstelle:



Seluan Al-Chakmakchi
Fraktionsgeschäftsführer
Tel: 540 2976



Lisa Forai
Fraktionsmitarbeiterin
Tel: 540 2731



Rico Rauch
Fraktionsassistent
Tel: 540 2862



Sabine Gaede
Fraktionsmitarbeiterin
Tel: 540 2987